

Kapitel 4: Baden-Württemberg bietet Perspektive: Überall gut leben



LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Antragsteller*in: LAG Planen, Bauen, Wohnen

Beschlussdatum: 11.11.2025

Änderungsantrag zu PRO-4

Von Zeile 488 bis 494:

Überhitzung von Städten und zum Verlust von Biodiversität führen. Unser Ziel bleibt daher, Neuversiegelung zu vermeiden. ~~Denn~~ Flächenversiegelung verdrängt Landwirtschaft oder zerstört dauerhaft natürliche Böden. Mit der Förderung von Innenentwicklungsprojekten wurden bereits wertvolle Flächen im Land gespart. Die von uns eingesetzten Flächenmanager*innen sorgen dafür, dass Brachflächen oder untergenutzte Flächen neu genutzt werden. Mit der neuen Landesbauordnung ~~und~~ der Digitalisierung der Verfahren haben und der Einführung einer nachhaltigen Baukultur, einschließlich Schwammarchitektur, erleichtern wir ~~auch~~ das Umbauen deutlich ~~erleichtert~~. Denn beispielsweise ein erleichterter Dachgeschossausbau macht keine neue Flächenneuversiegelung notwendig und Wohnraum kann schnell und kostengünstig geschaffen werden.

Begründung

Die Anpassung des Absatzes macht deutlich, dass die Landespolitik auch eine nachhaltige Baukultur fördern will. Durch die Ergänzung von „nachhaltiger Baukultur (Schwammarchitektur)“ wird hervorgehoben, dass innovative Planungs- und Baukonzepte – wie Schwammstadt-Ansätze oder Dachgeschossausbauten – dazu beitragen, bestehende Flächen effizient zu nutzen und neue Versiegelung zu vermeiden. Damit wird der Bezug zu den Zielen des Landesentwicklungsplans („Raum für Morgen“) gestärkt, insbesondere die Verbindung von Innenentwicklung, Klimaschutz, Biodiversität und nachhaltiger Raumnutzung. Gleichzeitig verdeutlicht der Text, dass Umbau- und Nachverdichtungsmaßnahmen schnelle, kostengünstige und ökologische Lösungen für den Wohnraummangel ermöglichen, ohne die natürlichen Böden weiter zu belasten.